

SZ No. d. 27.02.2017

Gedenkausstellung in Löbauer Galerie

In der Galerie Arkadenhof dreht sich noch bis nächste Woche alles um die Werke des Künstlers Armin Schulze aus Ebersbach.

VON MARCUS SCHOLZ

Die Löbauer Galerie Arkadenhof hat zum ersten Mal im Jahr 1986 ihre Pforten geöffnet. Schon zur feierlichen Eröffnung sind Werke des Ebersbacher Armin Schulze in der Löbauer Rittergasse gezeigt worden. Damals anlässlich seines 80. Geburtstages. Etwas mehr als 30 Jahre danach dreht sich in der Galerie wieder alles um den Künstler Schulze. Wie die Regionalgruppe des Oberlausitzer Kunstvereins mitgeteilt hat, ist in der Galerie Arkadenhof noch bis zum 5. März eine Gedenkausstellung zu Ehren des Ebersbacher Künstlers, der 1981 den

Oberlausitzer Kunstpreis erhalten hat, zu besichtigen.

In den vergangenen Tagen haben sich die Ausstellung bereits einige Besucher nicht entgehen lassen wollen. Zum Beispiel haben die Schwestern der Löbauer Tagesklinik zusammen mit ihren Patienten der Gedenkausstellung einen Besuch abgestattet. Aber auch kleine Nachwuchskünstler haben wissen wollen, was es in der Galerie alles zu entdecken gibt. 16 Kita-Kinder aus Obercunnersdorf sind im Rahmen eines Farbprojektes zu Gast gewesen und haben sich dabei über das Zeichnen und die Bestandteile von Bildern informiert. Es sei erstaunlich gewesen, wie gut sich die kleinen Künstler bereits ausgekannt haben, so eine Vertreterin des Oberlausitzer Kunstvereins.

■ In der Galerie Arkadenhof (Rittergasse 10) wird zusätzlich jeden zweiten Dienstag im Monat Aktzeichnen angeboten. Start ist immer um 18.30 Uhr.